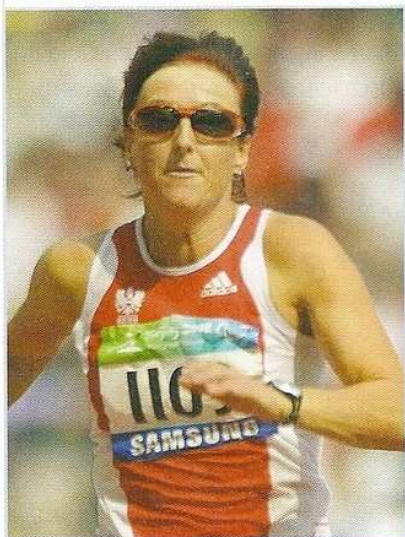


Viel Edelmetall und beeindruckende Leistungen

Erfolgreiche österreichische Sportler bei den Paralympics in Peking: 4 Gold, 1 Silber, 1 Bronze

Mehr als 4.000 AthletInnen nahmen an den XIII. Sommer-Paralympics in Peking/China teil. 38 österreichische AthletInnen waren in 8 verschiedenen Sportarten am Start.



Weitsprung-Gold für Andrea Scherney

Bereits am dritten Tag hatte Österreich seine erste Medaille bei den Paralympischen Sommerspielen in Peking: Andrea Scherney gewann

den Weitsprungbewerb (Klasse F44) überlegen und holt ihre insgesamt dritte Goldmedaille bei Paralympics. Die 42jährige Wienerin sprang bereits im ersten Versuch ihre Höchstweite – 4,82 Meter. Aber auch ihre weiteren gültigen Versuche (4,75 Meter bzw. 4,73 Meter) waren besser als alle Sprünge der Konkurrentinnen. Andrea Scherney zählt zu den erfahrensten und erfolgreichsten Sportlerinnen der österreichischen Paralympics-Geschichte. Sie hat 1996 in Atlanta Gold im Speerwurf erreicht und 2004 in Athen den Weitsprungbewerb gewonnen.

Andreas Vevera holt die Goldmedaille im Tischtennis

Andreas Vevera erfüllt sich einen Traum: „Als ich vor 20 Jahren mit Tischtennis begonnen habe, wollte ich einmal im Leben Autogramme geben!“ erzählte Andreas Vevera bei der Medaillen-Feier im Österreich-Haus. Dazu hatte er ausgiebig Gelegenheit – Vevera wurde nach seinem Sieg im Finale vor der Tischtennisal-



Andreas Vevera holt sich Olympiasieg im Tischtennis

le von hunderten chinesischen Fans förmlich belagert, und genoss den Rummel sichtlich. Zuvor hatte der 37jährige Wiener in eindrucksvoller Manier das Finale der Klasse 1 gewonnen. 3:0 (11:7, 11:9, 11:9) gegen den Koreaner Cho, gegen den er in der Vorrunde noch verloren hatte.

Silber für Wolfgang Eibeck im Rad-Zeitfahren auf der Straße

Wolfgang Eibeck hat es doch noch geschafft: Nach zwei Enttäuschungen



Wolfgang Eibeck holt Silber

Foto: Baldauf/ÖPC

auf der Bahn hat der 35jährige Wiener am Straßenkurs bei den Minggräbern nördlich von Peking die Silbermedaille im Zeitfahren der Klasse LC 1 erobert! Eibeck war auf der 24,8 Kilometer langen Strecke (2 Runden zu je 12,4km) mit einer Zeit von 34:52,20 Minuten nur rund zehn Sekunden langsamer als der Sieger, Wolfgang Sacher aus Deutschland. Auf den Drittplatzierten Italiener Fabio Triboli hatte Eibeck mehr als eine halbe Minute Vorsprung. Bei brütender Hitze (knapp 33 Grad Celsius beim Start) erkämpfte Eibeck seine fünfte Silbermedaille bei Paralympischen Spielen, zwei Mal (1996 Atlanta, 2004 Athen) hatte er Gold geholt – bei jeder seiner fünf Teilnah-

men an Paralympischen Sommerspielen hat er damit zumindest eine Medaille gemacht.

Wolfgang Schattauer gewinnt Goldmedaille im Handbike-Zeitfahren

Dritte Goldmedaille für Österreich bei den Paralympischen Sommerspielen in Peking! Wolfgang Schattauer, der vor seinem Unfall als Triathlet fünf Mal den Ironman von Hawaii erfolgreich beendet hat, musste vor vier Jahren bei den Paralympics in Athen im Zeitfahren mit dem undankbaren vierten Platz vorlieb nehmen. Wolfgang Schattauer trotzte den hohen Temperaturen am Straßenradkurs bei den Ming-Gräbern im Norden der chinesischen Hauptstadt. Der 49jährige Wiener holte GOLD im Zeitfahren der Handbiker in der Klasse HCA. Schattauer fuhr die 12,7 Kilometer lange Strecke in 29:57,77 Minuten und distanzierte den Zweitplatzierten um fast eine Minute!

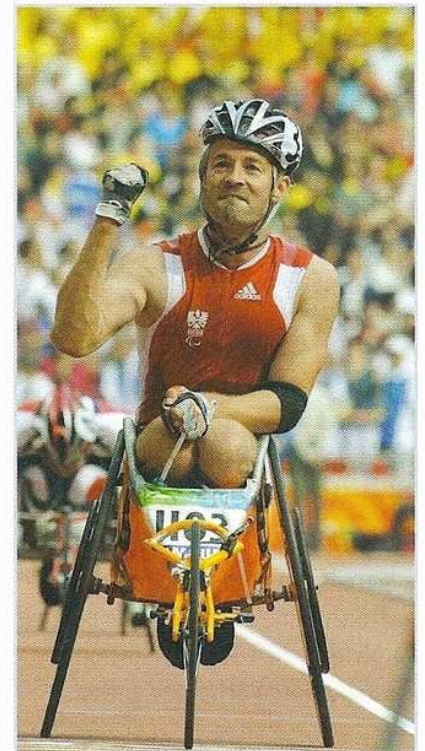
Thomas Geierspichler beginnt mit Bronze über 800 Meter ...

Thomas Geierspichler holte bei seinem dritten Bewerb, am vorletzten Wettkampftag, bei den Paralympi-

schen Spielen in Peking seine lang ersehnte erste Medaille. Der Salzburger unterbot mit 1:56.26 über die 800 Meter-Distanz seine Saisonbestleistung um mehr als drei Sekunden und gewann Bronze hinter den beiden Japanern Ito und Takata.

... und holt sich dann Gold im Marathon

Thomas Geierspichler gewinnt bei den Paralympischen Spielen Gold im abschließenden Marathon-Bewerb



Gold und Bronze für Thomas Geierspichler Foto: Baldauf/ÖPC

(Klasse T52) und holt sich damit nach Bronze über 800 Meter seine zweite Medaille in Peking.

Der Salzburger gewinnt in der neuen Weltrekordzeit von 1:40,07 und verbessert damit seine eigene Bestmarke um mehr als drei Minuten. Im Ziel hat Geierspichler drei Sekunden Vorsprung auf den Japaner Ueyonabaru und 13 Sekunden auf dessen Landsmann Takada.

Gudrun Freund



Diesmal läuft es für Wolfgang Schattauer goldrichtig.

Foto: Baldauf/ÖPC